

JAHRESBERICHT

Dornrose e.V. Fach- und Beratungsstelle
bei sexualisierter Gewalt
Frauennotruf

20
25



DORNROSE
bei sexualisierter Gewalt e.V.

Vorwort

Liebe Leser*innen,

mit Freude blicken wir auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurück. Seit nunmehr einem Jahr arbeiten wir in unseren neuen Räumlichkeiten – ein Meilenstein, der uns nicht nur Raum für Begegnungen und Beratung bietet, sondern auch neue Möglichkeiten, unsere Arbeit für Betroffene sexualisierter Gewalt weiter auszubauen.

In diesem Jahr durften wir auch Veränderungen im Team und im Vorstand begrüßen. Neue Konstellationen haben frische Perspektiven, Ideen und Engagement in unsere Arbeit eingebracht und gleichzeitig die bewährte Kontinuität gesichert. Dies zeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung in unserer Arbeit sind.

Unser Dank gilt allen Unterstützerinnen, Förderinnen und Kooperationspartner*innen, die es uns ermöglichen, unsere Arbeit fortzuführen. Ihre Unterstützung, sei es ideell, fachlich oder finanziell, ist unverzichtbar für die Begleitung, Beratung und Stärkung der Menschen, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen.

Wir danken auch unseren Kolleg*innen, Ehrenamtlichen und allen Beteiligten, deren Engagement und Einfühlungsvermögen die Basis für eine wertschätzende und professionelle Arbeit bilden. Gemeinsam können wir Räume schaffen, in denen Betroffene Gehör finden, gestärkt werden und Perspektiven entwickeln können.

Wir laden Sie ein, in diesem Jahresbericht einen Einblick in unsere Arbeit, Entwicklungen und Projekte zu erhalten und hoffen, dass er die Vielfalt und Relevanz unseres Engagements sichtbar macht.

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen

Ihr Dornrose-Team

**Menschliche Stärke zeigt
sich oft leise –
im Ernstnehmen, im
Zuhören, im Dasein. (o.A.)**

— “ —



ÜBER UNS

HAUPTAMTLICHE
MITARBEITERINNEN



ANGELA FRANK

Sozialpädagogin (B.A.)

Leitung/ Beratung /Prävention



REGINA FRITSCH

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Beratung/Prävention



MANDY SCHARBIUS

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Beratung /Prävention



MANUELA VÖKL

Bürokauffrau

Verwaltung/Datenschutz



BERNADETTE KORNDÖRFER

**Kommunikations-
psychologin (B.A.)**

Beratung /Prävention
derzeit in Erziehungsurlaub



FRANZISKA HAUTMANN

Pädagogin (B.A.)

Beratung /Prävention

VORSTAND



IRIS MÜLLER

Mediatorin /Coach

Vorstandsvorsitzende



GRETA BAUTZ

**Erziehungswissenschaft (B.A.)
Systemische Therapeutin (DGSF)**

Vorstandsfrau/Kassiererin



DR. SEMA TASALI-STOLL

Frauenärztin (Univ. Istanbul)

Vorstandsfrau



MARION NITSCHKE

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Kommunikationstrainerin**

Vorstandsfrau



Auszeichnung für langjähriges Engagement

Ein besonderes Ereignis in diesem Jahr war die Ehrung unserer ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Ulrike Weber, für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement: Sie wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Sie hat über 30 Jahre hinweg unermüdlich und mit großer Leidenschaft die Arbeit unserer Fach- und Beratungsstelle für sexualisierte Gewalt unterstützt und maßgeblich geprägt. Ihr Einsatz für die Stärkung und Unterstützung von Betroffenen, ihre strategische Weitsicht im Vorstand und ihr stetiges Engagement in der Öffentlichkeit haben unsere Arbeit nachhaltig bereichert.

Wir sind stolz und dankbar, dass sie so viele Jahre Teil unserer Organisation war und ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre Menschlichkeit in den Dienst unserer gemeinsamen Aufgabe gestellt hat.



Klausurtag

Zwei aufeinanderfolgende Klausurtage Anfang August boten einen wertvollen Rahmen, um als neu aufgestelltes Team und Vorstand mehr zusammenzuwachsen, Veränderungen gemeinsam zu reflektieren und Rollen zu klären. Dazu begaben sich Vorstand und Team ins EBZ Bad Alexanderbad. Es wurde dort zudem intensiv an verschiedenen Themen gearbeitet. Wir konnten gute Ergebnisse erzielen, die wir im Anschluss direkt in unserer weiteren Arbeit umsetzen konnten. Ein großer Dank geht an Anna Biebl, die uns mit ihrer wunderbaren und erfrischenden Art der Moderation uns durch die Klausur geführt hat.

Tag der offenen Tür

Eine Möglichkeit, uns kennenzulernen, bot sich am

30. September bei unseren Tag der offenen Tür an – und wir sind überwältigt: über 80 Gäste haben den Weg zu uns gefunden! Es war ein Tag voller wertvoller Begegnungen,

spannender Fachvorträge und intensiver Gespräche. Besonders gefreut haben wir uns über das große Interesse von Bürger*innen, Fachkräften, Vertreter*innen aus Schulen, Jugendamt und Politik. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Referentinnen, Unterstützer*innen und natürlich an alle Besucher*innen, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben.



Beratung

Die Beratung ist ein zentrales Angebot unserer Fach- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt. Sie richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Lebenslagen der Ratsuchenden. Unser Angebot ist freiwillig, vertraulich und auf Wunsch anonym.

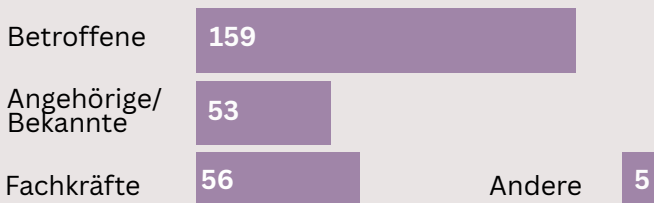
Betroffene sexualisierter Gewalt finden bei uns einen geschützten Raum, in dem ihre Erfahrungen ernst genommen werden. Ziel der Beratung ist es, Stabilisierung zu ermöglichen, Selbstbestimmung zu stärken und individuelle Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Neben der psychosozialen Unterstützung informieren wir über weiterführende Hilfsangebote und begleiten Entscheidungsprozesse auf wertschätzende und ergebnisoffene Weise.

Auch Angehörige und nahestehende Personen können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Sie erhalten Unterstützung im Umgang mit der betroffenen Person sowie Informationen zu den Auswirkungen sexualisierter Gewalt.

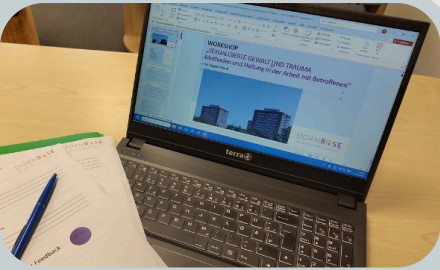


Die Beratung trägt dazu bei, Handlungssicherheit zu vermitteln, zu entlasten und das soziale Umfeld als wichtige Ressource zu stärken. Darüber hinaus beraten wir Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern, etwa bei Unsicherheiten im Umgang mit Betroffenen, in Verdachtsfällen oder im Rahmen von Fallbesprechungen. Ziel ist es, die fachliche Handlungskompetenz zu stärken und zu einem sensiblen, professionellen Umgang mit sexualisierter Gewalt beizutragen. Allen Beratungsangeboten liegt eine parteiliche, traumasensible und diskriminierungskritische Haltung zugrunde.

273 Ratsuchende haben in **781 Gesprächen** unsere Beratung in Anspruch genommen. Davon:



Prävention



Neben Beratung liegt ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Prävention von sexualisierter Gewalt. Besonders gefragt waren unsere Workshops zu den Themen sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen sowie sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Wir führten diese Workshops unter anderem an verschiedenen Berufs-

fachschulen durch und schulten pädagogisches Fachpersonal, um Fachkräfte in der Erkennung von Gefährdungen, im Umgang mit Betroffenen und in präventiven Maßnahmen zu stärken. Ziel unserer Präventionsarbeit ist es, ein Bewusstsein für Grenzen, Rechte und Schutzmöglichkeiten zu schaffen und sowohl junge Menschen als auch Fachkräfte zu befähigen, sexualisierte Gewalt frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Durch diese gezielten Schulungen und Workshops konnten wir nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch den Austausch über das Thema fördern und die Handlungskompetenz von jungen Erwachsenen und Fachpersonal nachhaltig stärken.

Vorbereitung und Durchführung von Präventionsveranstaltungen/Workshops:



301 h

Öffentlichkeitsarbeit



Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Baustein, um über sexualisierte Gewalt aufzuklären, unsere Angebote bekannt zu machen und Betroffene zu erreichen. In diesem Jahr haben wir dabei wieder auf verschiedene Wege gesetzt und gezeigt, dass Sichtbarkeit viel bewirken kann.

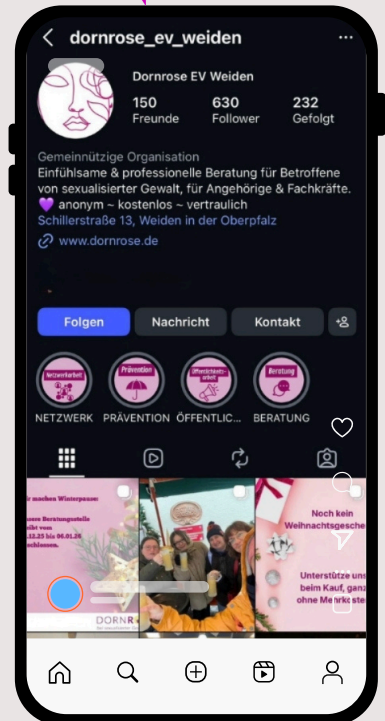


Social Media

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit war die Nutzung von Social-Media-Kanälen, über die wir regelmäßig Informationen, Präventionstipps und Hinweise zu unseren Beratungsangeboten veröffentlicht haben. So konnten wir sowohl Betroffene als auch die breite Öffentlichkeit erreichen und das Bewusstsein für sexualisierte Gewalt in unserer Region stärken.

Vorbereitung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit:

224 h



Materialien

In unserer Fachberatungsstelle setzen wir verschiedene selbst gestaltete Materialien ein, von denen einige bereits in früheren Jahren entwickelt wurden, andere 2025 neu erstellt oder überarbeitet wurden. Sie helfen dabei, über sexualisierte Gewalt aufzuklären, für das Thema zu sensibilisieren und auf unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote aufmerksam zu machen. Die Materialien werden sowohl in der direkten Beratung als auch in der

Öffentlichkeitsarbeit und in der Zusammenarbeit mit Partner*innen genutzt. Interessierte können sie bei uns kostenfrei anfordern, gerne auch zum Weitergeben.



Selbsthilfetag

Beim diesjährigen Selbsthilfetag, der von der Selbsthilfekoordinationsstelle Nordoberpfalz organisiert worden war, waren wir als Fach- und Beratungsstelle wieder mit dabei – und mittendrin! Neben vielen tollen Selbsthilfegruppen und Fachstellen hatten auch wir unseren Stand aufgebaut und etwas Kreatives im Gepäck: Perlenarmbänder basteln – ein Angebot, das von Jung und Alt gerne angenommen wurde. Dabei entstanden nicht nur bunte Schmuckstücke, sondern auch viele Gespräche. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über unsere Arbeit zu informieren, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Wir haben uns sehr über das Interesse an unserer Fach- und Beratungsstelle und die vielen netten Begegnungen gefreut.

The background of the entire page is a photograph of a night-time protest or demonstration. Numerous orange umbrellas are held up by a crowd of people, creating a sea of orange light. In the background, there are strings of small, warm-white lights, possibly from trees or buildings, adding to the atmospheric lighting. The scene is dark, with the primary light sources being the umbrellas and the distant string lights.

“Gewaltschutz auf

dem Schirm haben”

Auch in diesem Jahr haben die **Orange Days** wichtige Impulse gesetzt, um auf die weltweite Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen. Als Mitglied des Frauenforums Weiden haben wir uns an verschiedenen Veranstaltungen beteiligt und selbst einen sichtbaren Beitrag zum Aktionszeitraum geleistet.



Wir waren unter anderem aktiv bei der Ausstellung „**Was ich anhatte**“, die eindrücklich zeigt, wie tief verwurzelt Vorurteile und Schuldzuweisungen gegenüber Betroffenen sexualisierter Gewalt sind. Im Rahmen der Ausstellung haben wir einen Fachimpuls zum Thema „**Victim Blaming**“ gegeben und aufgezeigt, wie verbreitet, schädlich und subtil Schuldumkehrmechanismen in unserer Gesellschaft wirken und was es braucht, um ihnen entgegenzutreten. Zudem wirkten wir an verschiedenen Filmvorführungen mit, die unterschiedliche Perspektiven auf Gewalt gegen Frauen beleuchteten und wertvolle Anlässe für Austausch und Reflexion boten. Ein weiteres Highlight war die Lesung von Fachanwältin für Familien- und Strafrecht Christina Clemm aus ihrem Buch „**Gegen Frauenhass**“, gefolgt von einer intensiven Podiumsdiskussion, an der wir selbst teilnehmen durften. Diese Veranstaltung machte deutlich, wie dringend notwendig die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Misogynie und struktureller Gewalt weiterhin ist. Einen bedeutenden eigenen Beitrag haben wir mit der Durchführung des Stillen Protests „**Orange Walk**“ geleistet. Gemeinsam mit zahlreichen Teilnehmenden setzten wir ein starkes und stilles Zeichen gegen Gewalt an Frauen und machten die Thematik für viele Passant*innen sichtbar und spürbar.



Schutzkonzept & Qualitätsmanagement

Im vergangenen Jahr haben wir begonnen, unser Qualitätsmanagement zu überarbeiten und zu erweitern, um Abläufe, Standards und Verantwortlichkeiten zu verbessern und damit die Qualität unserer Arbeit für die Klient*innen zu sichern.

Ein wichtiger Baustein dafür, was uns auch besonders am Herzen liegt, ist ein eigenes Schutzkonzept, dass Klient*innen vor Grenzverletzungen schützen soll. Wir haben hierfür bereits einige Bereiche erarbeitet und werden im kommenden Jahr daran anknüpfen.

Fortbildungen

Unser Team hat sich im vergangenen Jahr intensiv fortgebildet, um Menschen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, noch besser unterstützen zu können. Dabei standen besonders die Entwicklung von Schutzkonzepten, Datenschutz, Basiswissen für Teamleitungen und digitale Gewalt im Fokus.

Durch diese Weiterbildungen können wir unsere Beratungsarbeit noch professioneller gestalten, aktuelle Entwicklungen in unsere Arbeit einfließen lassen und Betroffene bestmöglich begleiten.



Regionale und bundesweite Netzwerkarbeit

Regional

- AK Istanbul Konvention, Weiden / Neustadt / Tirschenreuth
- Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder“ Weiden/Neustadt/Tirschenreuth
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft PSAG, Weiden/Neustadt/Tirschenreuth
- Frauenforum Weiden
- Netzwerk gegen Gewalt Nordoberpfalz

Überregional

- BKSF Bayern Bundeskoordinierungsstelle der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend
- LAG Bayern
- Fachgruppe Fachberatungsstellen/Notrufe beim Paritätischen – Der Paritätische Landesverband Bayern, München
- Netzwerktreffen Jugendhilfe Süd, Paritätischer Regensburg
- Arbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Bayern, FiB
- gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend, Berlin
- Fachgruppe Prätect – Bayer. Jugendring München
- AG Schutzkonzept - Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe/Frauen gegen Gewalt e.V. – bff
- Paula e.V., Facharbeitskreis Gewaltschutz für ältere und hochaltrige Frauen
- AK bundesweites Verwaltungstreffen, bff

Wir sind Mitglied bei:



Finanzierung

Die Arbeit unserer Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zu 45,45 % der Personalkosten sowie zu 44,55 % durch die Kommunen Landkreis Neustadt an der Waldnaab, Landkreis Tirschenreuth und Stadt Weiden finanziell getragen. Die Kommunen übernehmen zusätzlich 13% von den Gesamtpersonalkosten für Sachkosten. Wir möchten uns für die finanzielle Unterstützung bei allen drei Kommunen bedanken.

Den verbleibenden Gesamteigenanteil von rund 31.500€ decken wir durch Spenden, Bußgelder, Mitgliedsbeiträge, Förderpatenschaften sowie Honorare aus Workshops und Präventionsveranstaltungen.

Ein herzlicher Dank gilt auch allen Spender*innen, Förder*innen und Unterstützer*innen: Ihre wertvolle Hilfe macht unsere Arbeit möglich und trägt entscheidend dazu bei, dass Betroffene sexualisierter Gewalt fachlich qualifiziert begleitet und unterstützt werden können.

Gefördert durch:



Stadt Weiden in der Oberpfalz

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Diese Einrichtung wird gefördert durch den



Landkreis
Neustadt
an der Waldnaab

LANDKREIS
TIRSCHENREUTH



Um die in diesem Bericht dargestellte Arbeit kontinuierlich zu gewährleisten und neue Angebote zu entwickeln, ist Dornrose e.V. auf Spenden angewiesen.

Mit Ihrer Spende, einer Mitfrauen- oder Förderpatenschaft helfen Sie, sexualisierter Gewalt entgegenzuwirken und die für Betroffenen notwendige Hilfen zukommen zu lassen.

Spendenkonto

Sparkasse Oberpfalz Nord

IBAN: DE95 7535 0000 0009 5052 23

BIC: BYLADEM1WEN





SETZEN SIE EIN ZEICHEN GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT!

IMPRESSUM

Schillerstraße 13 . 92637 Weiden
Tel. 0961 33099 . kontakt@dornrose.de
www.dornrose.de

Autor*innen: Fach- und Beratungsstelle Dornrose
(Juliane Mahler, Angela Frank)

Layout: Julia Lier